

Einladung

**„Antisemitismus als
Problem und Symbol.
Phänomene und
Interventionen in Berlin“**

Forschungsbericht
des Zentrums für
Antisemitismusforschung
der TU Berlin

Dr. Michael Kohlstruck
Dr. Dr. Peter Ullrich

am 7. Januar 2015
von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir aufgrund begrenzter Platzzahl bis zum **15. 12. 14** auf anhängendem Vordruck bzw. unter berlin-gegen-gewalt@seninnsport.berlin.de

Hinweis: Es werden nur Absagen und keine Anmeldebestätigungen versandt.

Veranstaltungsort:

Rathaus Charlottenburg
Festsaal
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Verkehrsverbindungen:



U 7: Richard-Wagner-Platz



Bus M 45
(Haltestellen Richard-Wagner-Platz, Warburgzeile)

Veranstalterin:

Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Klosterstr. 47, 10179 Berlin
Tel.: 90223 2914/-19/-10, Fax: 90223 2921
berlin-gegen-gewalt@seninnsport.berlin.de
www.berlin.de/gegen-gewalt

Änderungen vorbehalten



Landeskommission
Berlin gegen Gewalt
Klosterstr. 47

10179 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,



das Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin hat im Auftrag der Landeskommission Berlin gegen Gewalt eine neue Studie vorgelegt.

Antisemitismus ist ein vielschichtiges und komplexes Phänomen, das neben der wissenschaftlichen Analyse konkreter Präventions- und Interventionsstrategien bedarf. Antisemitismus wird auf zwei Ebenen betrachtet: Antisemitismus als praktische Diskriminierung und als Welterklärung stellt ein Problem dar. Anti-Antisemitismus ist zugleich ein zentrales symbolisches Element des staatlichen Selbstverständnisses der Bundesrepublik.

Die vorliegende Untersuchung gibt zunächst einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Konzepte und Diskurse von Antisemitismus und enthält eine Bestandsaufnahme darüber, wer in Berlin mit welchen Instrumenten Antisemitismus beobachtet. Da eine wichtige Zielgruppe der Studie auch pädagogische Multiplikator/innen sind, werden im Anschluss die verschiedenen Bildungsangebote in Schule, Jugendhilfe und im Bereich der Fortbildung untersucht. Die in der pädagogischen Praxis verwendeten Arbeitsansätze werden miteinander verglichen. Dadurch soll die Handlungssicherheit aller Beteiligten erhöht werden, die im Bereich der Antisemitismusprävention aktiv sind.

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Ergebnisse der Studie im Rahmen einer Veranstaltung vorzustellen zu können. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Staatssekretär Andreas Statzkowski
Vorsitzender der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

Programm

- 15:00 Uhr **Begrüßung**
Reinhard Naumann
Bezirksbürgermeister
Charlottenburg-Wilmersdorf
- 15:10 Uhr **Grußwort**
Andreas Statzkowski
Vorsitzender der Landeskommission
Berlin gegen Gewalt
Staatssekretär für Sport und Verwaltung
- 15:20 Uhr **Einführung**
Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum
Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung, TU Berlin
- 15:35 Uhr **Prof. Dr. Werner Bergmann**
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin
- 15:50 Uhr **Vorstellung des Forschungsberichts**
Dr. Michael Kohlstruck
Dr. Dr. Peter Ullrich
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin
- 16:50 Uhr **Fragen und Austausch mit dem Publikum**
- 17:10 Uhr **Weiterführende Gespräche**
bei einem kleinen Imbiss und Getränken
- 17:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Landeskommission
Berlin gegen Gewalt**



ANMELDUNG

zur Veranstaltung

**„Antisemitismus als Problem und Symbol.
Phänomene und Interventionen in Berlin“**

Forschungsbericht
des Zentrums für Antisemitismusforschung,
TU Berlin

am 7. Januar 2015

Name: Vorname:

Behörde / Organisation / Abteilung / Firma:

Adresse, Telefon, Fax **dienstlich**:

oder privat:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung der Datenschutzgesetze für die Verwaltung und Organisation der Veranstaltung durch die Landeskommission Berlin gegen Gewalt erfasst, gespeichert und verarbeitet werden.

Datum:

Unterschrift: